

Ist es nicht auch notwendig, daß das demokratische Selbstbewußtsein bei manchen unserer Genossen etwas verstärkt wird? Ist es nicht notwendig, daß die Massen unserer Mitglieder noch mehr davon überzeugt werden, daß die demokratischen Maßnahmen, für deren Durchführung wir gegenwärtig den Kampf führen, die Voraussetzung sind, um später den Kampf um den Sozialismus führen zu können? (Starker Beifall.) Manchmal haben uns Genossen gefragt: Warum seid ihr nicht sofort für die Verwirklichung des Sozialismus? Wir antworten; Liebe Genossen, die Grundlagen für eine fortschrittliche Ordnung haben wir gelegt, aber wenn man zum Sozialismus will, dann muß man eine Arbeiterklasse haben, die zutiefst vom Klassenbewußtsein erfüllt ist, dann muß man das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern verwirklichen, dann muß man die Masse der werktätigen Bauern gewinnen, dann muß man die Masse der fortschrittlichen Intelligenz gewinnen und sie mit der fortschrittlichen wissenschaftlichen Theorie erfüllen. Das ist zunächst notwendig, damit wir uns später real den Fragen des Kampfes um den Sozialismus zuwenden können. (Lebhafter Beifall.)

Dadurch unterscheiden wir uns gerade von gewissen Phraseuren in Hannover, die zwei Jahre über Sozialisierung geredet und nicht einen einzigen Konzernherren enteignet haben. (Erneuter Beifall.) W i r haben nicht sozialisieret, wir haben nur den Konzernherren und Kriegsverbrechern die Betriebe genommen. (Lebhafter Beifall.)

Wir haben offen gesagt: Wir sind nicht für irgendwelche Kollektivierungsmaßnahmen oder etwa für die Sozialisierung in der Landwirtschaft. Ihr Gegenteil,, den Bauern wurde Land gegeben, es wurde neues Privateigentum geschaffen, aber zugleich wurde die Solidarität der Neubauern und der Altbauern auf einer neuen Grundlage entwickelt. (Sehr richtig!) Ich sage offen: Wenn manche Leute uns bei Beginn der Bodenreform sagten, was seid ihr für Sozialisten? Ihr seid ja nicht einmal für die „Vergenossenschaftlichung der landwirtschaftlichen Betriebe“, so haben wir ihnen gesagt: Das könnte Ihnen, meine Herren, so passen, daß der Großgrundbesitz zusammengehalten wird, damit Sie später diesen Großgrundbesitz in die Hände der alten Besitzer zurückgeben können! Nein, unser Kurs ist ein anderer. Wir handeln so, daß der Großgrundbesitz vollständig aufgeteilt wird, damit es niemals wieder in Deutschland einen Großgrundbesitzer geben wird, der diesen Boden zurückbekommen kann. (Starker Beifall.) Wo es notwendig ist, werden wir auch die Schlösser noch vollständig liquidieren, damit ja nichts mehr